

Ausbildung zum/zur Diplom-Lebens- und SozialberaterIn

inklusive "Imago Professional Facilitator"

Das Berufsfeld der Lebens- und Sozialberatung ermöglicht Ihnen, Ihre Kreativität und Kompetenz in den unterschiedlichsten Feldern professioneller Beratung und Begleitung zu entwickeln. Mit unserer Ausbildung bieten wir Ihnen ein Training an, bei dem Sie diese Fähigkeiten erweitern und entfalten. Wir vermitteln Wissen, persönliche Kompetenz und methodische Fähigkeiten, damit Sie in den verschiedensten Bereichen der Beratung, des Trainings und der Weiterbildung erfolgreich arbeiten können.

Unsere Ausbildung ist ein zertifizierter WKO-Lehrgang. Dadurch erreichen Sie zum einen Ihre fachliche Qualifizierung für das Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen dieser Ausbildung Ihre Zertifizierung als Imago Professional Facilitator durch Imago Relationship International, New York zu erreichen. Als Mitglieder der internationalen Imago Faculty sind wir die einzigen Anbieter, bei denen diese Kombination möglich ist.

Eine weitere Besonderheit unseres Trainings ist, dass alle Inhalte ausschließlich durch zertifizierte Imago TherapeutInnen und Professional Facilitator auf Basis der Imagotheorie, Methoden und Grundhaltung vermittelt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für Ihren persönlichen Weg zu Wachstum und Entwicklung entscheiden und an unserer Ausbildung teilnehmen.



Mag. Evelin und Klaus Brehm

Weitere Informationen zu unserem Lehrgang:

Lebens- und Sozialberatung ist ein bewilligungspflichtiges, konzessioniertes Gewerbe. Arbeitsfelder sind zum Beispiel die Bereiche Gesundheit- und Soziales, Erziehung und Familie, Bildung und Beruf, Arbeit und Wirtschaft. Lebens- und SozialberaterInnen sind zur psychologischen Beratung mit Ausnahme der Psychotherapie berechtigt.

Das Training zum zertifizierten Imago Professional Facilitator ist eine Zusatzqualifikation, die es ermöglicht, bestimmte Imagomethoden im eigenen Berufsfeld (in diesem Fall der Lebens und Sozialberatung) zu verwenden.

Die Zertifizierung erfolgt nach den Qualitätskriterien von Imago Relationship International, die weltweite Dachorganisation mit Sitz in New York. Mit der Zertifizierung erhalten sie auch die Mitgliedschaft in dieser Dachorganisation, die in Österreich durch die Imago Gesellschaft Österreich vertreten ist. Damit sind Sie Teil eines internationalen Beraternetzwerkes.

Nach dem erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung und Beantragung der Gewerbeberechtigung bei den zuständigen Behörden (*§18 Abs. 1 der Gewerbeordnung 1994 BGBl. Nr. 194, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr.111/2002*) sowie der Beantragung Ihrer Zertifizierung bei Imago Relationships International (*Catalog of Course Offerings 10.7*) erhalten Sie:

- Ihre Berufsberechtigung zur selbstständigen Ausübung des Gewerbes als Diplom-Lebens- und SozialberaterIn.
- Ihre Zertifizierung als Imago Professional Facilitator durch IRI

Lehrgangsführung: Mag^a. Evelin Brehm und Klaus Brehm

Organisation: brehms⁺ bildung OG

Trainerteam: Zertifizierte ImagotherapeutInnen und Imago Professional Facilitator

Ausbildungsübersicht Lebens- und Sozialberatung inklusive Imago Professional Facilitator (IPF)

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mindestalter 25 Jahre und
- Matura oder entsprechendes Bildungsniveau oder abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung und
- Teilnahme an Aufnahmegesprächen und der Besuch einer Informationsveranstaltung
- 100 Stunden absolvierte Selbsterfahrung
- Besuch eines Imago Paare oder Single-Workshops bei einem zertifizierten Imagoworkshop Presenter
- Zwei Referenzschreiben (nur für Zertifizierung zum IPF)

Umfang der Ausbildung: 5 Semester, 674 Stunden

- 23 Seminare an Wochenenden
 - IPF vier Blockseminare zu je vier Tagen
 - 90 Stunden Gruppensupervision (Abendveranstaltungen, wochentags)
- zusätzlich
- Peergruppen 100 Std. (Selbstorganisation)
 - Praktikum - Ausbildungsbegleitend 200 Std. (Extern, Selbstorganisation)
 - Protokollierte Beratungsgespräche 100 Std. (Extern, Selbstorganisation)
 - weitere 250 Stunden nach den Kriterien der LSB Verordnung (als Teil der für den Gewerbeschein erforderlichen 750 Stunden Praxis, extern, Selbstorganisation)
 - 10 Stunden Einzelsupervision (Extern, Selbstorganisation, nicht in den Ausbildungskosten enthalten)
 - 30 Stunden Einzelselbsterfahrung bei einem zertifizierten Imagotherapeuten (Extern, Selbstorganisation, nicht in den Ausbildungskosten enthalten)

Abschlussvoraussetzungen:

Diplom Lebens und Sozialberatung

- Nachweis der erforderlichen Stundenzahl laut Ausschreibung/LSB Verordnung
- Erfolgreicher Abschluss der Leistungsnachweise während des Trainings in Recht (mündlich) und Krisenintervention (schriftlich)
- Diplomarbeit am Ende der Ausbildung im Umfang von 25-30 Seiten

Imago Professional Facilitator

- Vollständige Teilnahme an allen vier Teilen
- Erstellen und zeigen von zwei Videoaufnahmen der eigenen Arbeit
- Erstellen einer Projektarbeit
- 2 schriftliche Reflexionen über die persönliche und berufliche Entwicklung
- Zertifizierungsvideo: Aufzeichnung und Evaluierung der Anwendung einer Imagomethode im Rahmen der Projektarbeit.

Lehrgangszeiten:

Die Ausbildung ist so organisiert, dass sie berufsbegleitend absolviert werden kann. Die Unterrichtseinheiten finden statt in Wochenendseminaren, Blockseminaren (IPF), Abendveranstaltungen wochentags (Gruppen-Supervision), jeweils nach Vorgabe des Ausbildungsplans.

Die Peergruppenarbeit, das Praktikum, die Beratungsgespräche sowie die extern zu erbringenden Stunden organisieren Sie sich in eigener Zeiteinteilung innerhalb der fünf Semester.

Veranstaltungsorte

Alle Wochenendseminare und Gruppensupervisionsveranstaltungen finden im Großraum Wien statt. Die vier Blockseminare des IPF können in einem Seminarhotel außerhalb Wiens stattfinden. Dabei können zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung entstehen.

Änderungen im Kursprogramm

brehms⁺ bildung OG als Veranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen inhaltlicher Art und bei der Seminarorganisation infolge von veränderten Rahmenbedingungen, Gesetzen etc. vorzunehmen. Die TeilnehmerInnen werden darüber rechtzeitig informiert.

Ausbildungskosten

Anmeldegebühr 900 €, 5-mal die Semestergebühr von 1700 €, Gesamtkosten 9400 €

Teilnehmer

Mindestteilnehmerzahl 10

Anmeldung

Für die Anmeldung zum Lehrgang benötigen wir folgende Unterlagen:

- die schriftliche Anmeldung / Anmeldeblatt
- einen tabellarischen Lebenslauf mit Foto
- eine kurze Beschreibung Ihrer Motivation für die Ausbildung (1 A4 Seite)
- Nachweise über abgeschlossene Berufsausbildung / Titelnachweise
- Nachweise über 100 Stunden absolvierte Selbsterfahrung und den Besuch eines Imago Single- oder Paarworkshops
- Einzahlungsnachweis der Anmeldegebühr

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen schriftlich an

brehms⁺ bildung OG Staudgasse 7 1180 Wien

Infos zu Weiterbildungsförderungen in Wien

Einzelpersonen und Beschäftigte in Unternehmen werden vom Arbeitsmarktservice und von einer Reihe von anderen Institutionen, abhängig vom jeweiligen Förderungsschwerpunkt, in der Weiterentwicklung ihrer Ausbildungsqualifikation unterstützt:

- **AMS (Arbeitsmarktservice)** Information: <http://www.ams.or.at>
Qualifizierungsmaßnahmen und persönliche Förderungsmöglichkeiten (Infos vor Veranstaltungsbeginn einholen!)
- **Europäischer Sozialfonds (ESF)**
Information: <http://www.esf.at> Qualifizierungsförderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gemeinsam mit dem AMS. Förderung der beruflichen Weiterbildung von ArbeitnehmerInnen. (Beantragung durch den Arbeitgeber)
- **WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfond)**
Information: <http://www.waff.at>
- **Bildungskredit Raiffeisen** www.wohnbausparen.at/bildung

Für weiter Förderungsmöglichkeiten auch in den Bundesländern besuchen sie bitte die Informationsdatenbank für Förderungen in Österreich: www.kursfoerderung.at

Trainer und Trainerinnen



Dr. Andreas Amann

Freiberuflich tätig als Unternehmensberater, Trainer in Leadership- Programmen, Coach., Studium der Soziologie, Philosophie und Arabistik
Ausbildungen: Trainer für Gruppendynamik (DAGG), Gruppenanalyse (IGA), systemische Organisationsberatung (MCV), lösungsorientierte Beratung (S.de Shazer/I.Kim Berg), Imago-Paartherapie



Boris Eichmann, BA pth

Seit 19 Jahren für die Berufsfeuerwehr Wien tätig und geschult im Umgang mit Krisensituationen, nach dem Bakkalaureat für Psychotherapiewissenschaft tätig als Psychoanalytiker in Ausbildung unter Supervision in freier Praxis, Imago Paartherapeut in Zertifizierung und Imago Professional Facilitator in Ausbildung, Weiterbildungen in systemischer Familientherapie.



Erika Bradavka

Dipl. Ehe,- Familien- und Lebensberaterin, Imago Professional Facilitator, Supervisorin für IPF, Aufstellungsleiterin. Langjährige Tätigkeit und Leitung von Familienberatungsstellen in Niederösterreich (Rat und Hilfe). Imago Praxis in Neulengbach mit ihrem Lebenspartner Michael Hutter. Beraterin aus Überzeugung und mit Begeisterung.



Dr. Natascha Freund

Seit über fünfzehn Jahren im psychosozialen Bereich tätig; vielfache Berufserfahrung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Leitung einer Beratungsstelle für Alkoholranke, Arbeit mit psychisch kranken Menschen, sozialarbeiterische Tätigkeit im Spitals- und Pflegeheimbereich. Seit über acht Jahren Tätigkeit als Systemische Psychotherapeutin in eigener Praxis, zahlreiche weitere Aus- und Fortbildungen, zertifizierte Imago Paartherapeutin



Mag. Dr. Stefan Gatt

Studium der Sportwissenschaften und -management, Coach für Team-, Persönlichkeits- und Beziehungsentwicklung mithilfe von positiver Psychologie, erlebnisorientierter Lernmethoden, systemischer Fragen und Techniken aus der Imago-Paartherapie



Mag^a. Elisabeth Gatt Iro

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin. Arbeit seit 2000 ausschließlich in freier Praxis. Aus- und Fortbildungen in körperorientierter Psychotherapie (emotionale Reintegration, Skan), dynamische Gruppenpsychotherapie und Imago Paartherapie (zertifizierte Imago Paartherapeutin und Workshoppresenterin)



MMag^a. Dagmar Heidi-Preindl

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Imago-Paartherapeutin in Zertifizierung. Langjährige Tätigkeit als klinische Psychologin im akutpsychiatrischen Setting am LKH Graz II. Seit über 15 Jahren Erfahrung mit vielfältigen psychiatrischen Krankheitsbildern (Schizophrenie, Psychose, Wahn, Paranoia, Depression, bipolare Erkrankung, Burnout, Persönlichkeitsstörungen, suizidale Krisen etc.).



Dr Michael Hutter

Wirtschaftspsychologe, über 10 Jahre geschäftsführender Gesellschafter einer Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten Change Management und Outplacement. Langjährige Tätigkeit als Vortragender und Ausbilder, z.B. für den Berufsverband Österreichischer PsychologInnen und für Fachhochschulen. Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Imago Professional Facilitator, Imago Paartherapeut. Imago Praxis in Neulengbach (NÖ) gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Erika Bradavka



Mag. Christoph Koder

Systemischer Coach und Supervisor, Mediator und Psychotherapeut, Zusatzausbildungen in systemischer Aufstellungsarbeit (APSYS) zertifizierter Imago Paartherapeut; selbständig in freier Praxis tätig.



Mag. Christoph Ortner

Selbstständiger Unternehmensberater, NLP Practitioner, Ausbildung zum Coach/Präsentator bei Eric Adler, Ausbildung zum NLP Practitioner, Imago Professional Facilitator, Studium der Betriebswirtschaft an der Leopold-Franzens Universität, Innsbruck -



Mag^a Susanne Pointner

Psychologin, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin (Existenzanalyse) Ausbilderin Psychotherapie, Imago-Paartherapeutin, Lebens- und Sozialberatung, Leitung des Wiener Instituts der Gesellschaft für Logotherapie & Existenzanalyse Öst. Referentin im Universitätslehrgang Existenzanalyse und Logotherapie Univ. Salzburg, Lektorin an der Sigmund Freud Univ. Wien und Univ. Wien



DSA Irene Penz, MSc

Seit über fünfzehn Jahren im psychosozialen Bereich tätig; vielfache Berufserfahrung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Leitung einer Beratungsstelle für Alkoholranke, Arbeit mit psychisch kranken Menschen, sozialarbeiterische Tätigkeit im Spitals- und Pflegeheimbereich. Seit über acht Jahren Tätigkeit als Systemische Psychotherapeutin in eigener Praxis, zahlreiche weitere Aus- und Fortbildungen, zertifizierte Imago Paartherapeutin.



Mag^a. Anna Reinfeld

Als langjährige Managementberaterin, Trainerin und Coach namhafter österreichischer Unternehmen und Einzelpersonen habe ich mir ein tiefes Wissen und Verständnis über „Psyche & Arbeit, Organisation, Management und Führung“ angeeignet. Dieses Erfahrungswissen wird durch das Studium der Psychotherapiewissenschaften und einer Psychotherapieausbildung abgerundet.



Sibylle Wirth

Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie), Supervisorin und zertifizierte Imago Paartherapeutin in freier Praxis mit Einzelnen, Paaren und Gruppen seit 1992. Lehrauftrag an der Universität für Musik und Darstellende Kunst seit 1988. Weiterbildungen u.a., EMDR, Gestaltkörpertherapie, Movement Studies

Terminübersicht Lebens- und Sozialberatung 2020-2022 inklusive Imago Professional Facilitator

1.Semester	Termin	TrainerIn
<i>Imago Professional Facilitator 2020/21 Teil 1*</i>	24.09.-27.09.20	Evelin & Klaus Brehm
KICK-OFF -Einführung in die LSB	30.10.-01.11.2020	Evelin & Klaus Brehm
<i>Imago Professional Facilitator 2020/21 Teil 2*</i>	03.12.-06.12.20	Evelin & Klaus Brehm
Die Gruppe und ich	18.12.-20.12.2020	Sibylle Wirth
Unterschiedliche Modelle der Beratung	15.-17.1.2021	Irene Penz
2.Semester		
Die Gruppe und wir	12.02.-14.02.21	Sybilie Wirth
Einführung in die Ethik für LSB	06.-07.03.21	Susanne Pointner
<i>Imago Professional Facilitator 2020/21 Teil 3*</i>	18.03.-21.03.21	Evelin & Klaus Brehm
Bindungsforschung	10.-11.04.21	Elisabeth Gatt-Iro
Erziehungs-, Familien- und Elternberatung	07.-09.05.21	Natascha Freund
Gruppendynamik in Praxis und Theorie	18.-20.06.21	Andreas Amann
<i>Imago Professional Facilitator 2020/21 Teil 4*</i>	27.05.-30.05.21	Evelin & Klaus Brehm
3.Semester		
Betriebswirtschaft-Grundlagen	11.-12.09.21	Christoph Ortner
<i>Imago Professional Facilitator 2021/22 Teil 1*</i>	16.09.-19.09.21	Evelin & Klaus Brehm
Lebensübergänge und Krisenkompetenz	09.-10.10.21	Boris Eichmann
Positive Psychologie	6.-7.11.21	Elisabeth Gatt-Iro
<i>Imago Professional Facilitator 2021/22 Teil 2*</i>	11.11.-14.11.21	Evelin & Klaus Brehm
Krisenintervention bei Familien	04.-05.12.21	Erika Bradavka
Krisenintervention bei Dyaden oder Paaren	22.-23.01.22	Irene Penz
4.Semester		
Coaching und Beratung von Einzelpersonen im Beruf	18.-20.2.22	Anna Reinfeld
Psychologische und Psychiatrische Grundlagen von Krisen	05.-06.03.22	Dagmar Heidi-Preindl
<i>Imago Professional Facilitator 2021/22 Teil 3*</i>	17.03.-20.03.22	Evelin & Klaus Brehm
Aufstellen, Wahrnehmen, Spüren, Begreifen	25.-27.03.22	Christoph Koder
Krisenintervention in der Einzelberatung	16.-17.04.22	Erika Bradavka
Coaching und Beratung von Teams und Firmen	13.-15.05.22	Michael Hutter
<i>Imago Professional Facilitator 2021/22 Teil 4*</i>	26.05.-29.05.22	Evelin & Klaus Brehm
Erlebnisorientierte Lernmethoden in- und outdoors	10.06.-12.06.22	Stefan Gatt
5.Semester		
Paar- und Sexualberatung	09.-11.09.22	Evelin & Klaus Brehm
Krisen in Teams und Organisation	22.-23.10.22	Michael Hutter
Mediation als Zukunftsweisende Konfliktregelung	18.-20.11.22	Christoph Koder
Rechtliche Grundlagen der LSB	16.-18.12.22	Natascha Freund

*Die Teilnahme am Imago Professionell Training findet entweder im Kurs 20/21 oder im Kurs 21/22 statt.

Seminare

Einführung in die Lebens- und Sozialberatung

20 Einheiten

KICK OFF - EINE EINFÜHRUNG IN DIE LSB

Ziele: Einführung in die Ausbildungsgruppe und das Berufsfeld

Methoden: Vortrag, Einzelarbeit, Gruppenreflexion

Inhalt:

- Arbeitsbereiche der Lebens- und Sozialberatung
 - Kommunikation- und Arbeitsgrundlagen für die Gruppenzusammenarbeit entwickeln
 - Eigene Motivation und Zielsetzung als Lebens- und Sozialberater
 - Imago Professional Facilitator- eine Einführung
 - Grund und Aufbauqualifikationen für mögliche Arbeitsbereiche
-

Rechtskunde für Lebens- und Sozialberater

24 Einheiten

RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER LSB

Ziele: Einführung in die Grundzüge der Rechtsbereiche für die Lebens- und Sozialberatung

Methoden: Einzelreflexion, Gruppendialog

Inhalt:

Information und Umsetzung von Kenntnissen im Bereich nachstehender Rechtsgebiete:

- Arbeitsrecht
 - Familienrecht
 - Ehe- und Scheidungsrecht
 - Strafrecht
 - Jugendwohlfahrtsgesetz
-

Betriebswirtschaft

16 Einheiten

BETRIEBSWIRTSCHAFT- GRUNDLAGEN

Ziele: Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaft als Basis einer erfolgreichen Beratertätigkeit

Methoden: Theoretische Inputs, Fallbeispiele, Übungen

Inhalt:

- Grundlagen der Betriebsführung
 - Unternehmens/Gesellschaftsformen und ihre rechtliche Bedeutung
 - Sozialversicherung, Steuer, Buchhaltung
 - Grundlagen des Marketings
 - Haftung und Versicherungsschutz
 - Energieverteilung zwischen Klienten und Berater
-

Ethik für Lebens- und Sozialberater

16 Einheiten

EINE EINFÜHRUNG IN ETHIK FÜR LSB

Ziele: Einführung in wesentliche berufsethische Aspekte

Methoden: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Großgruppendifkussion

Inhalt:

- Begriffsklärung Ethik, Norm, Wert, Moral
 - Autonomes und heteronomes Handeln
 - Teleologische und deontologische Ethik
 - Ökonomischer, sexueller und narzisstischer Missbrauch
 - Helfersyndrom, Burnout und Burnout-Prävention
 - Verantwortung und deren Grenzen
 - Ethische Grundhaltung/Richtlinien für LSB
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

SPÜREN, FÜHLEN, HANDELN! MEIN KÖRPER BIN ICH!

Ziele: Der eigene Körper ist die Grundlage der beratenden Tätigkeit. Schwerpunkt dieses Seminars ist, sich selbst wahrzunehmen, diese Wahrnehmung zu interpretieren und damit zu arbeiten.

Methoden: Körperübungen, Fantasiereisen, kreative Medien

Inhalt:

- Sensibilisierung der eigenen Körperwahrnehmungen
 - Mein Bild von mir, bildliche Visualisierung meines Seins
 - Grounding, Centering, Facing- vom Aufrichten zur Begegnung
 - Meine energetische Familiengeschichte
 - Der Zwischenraum der Begegnung in der Körperwahrnehmung
 - Vom Spüren zum Tun - Achtsamkeit als Grundhaltung
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

AUFSTELLEN, WAHRNEHMEN, SPÜREN, BEGREIFEN

Ziele: Elemente des Aufstellens am eigenen Leib erfahren und auf diesem Weg die eigenen Kommunikations-Muster besser begreifen ... und vielleicht das eine oder andere nützliche „Werkzeug“ entdecken

Methoden: Elemente aus dem Bereich des Aufstellens und anderer Formen der „Verkörperung“, Imago-Elemente, Einzelreflexion, Gruppenreflexion

Inhalt:

- sich selbst über den Körper spüren
 - Externalisierung innerer Anteile bzw. Konflikte
 - „Außensicht“ auf eigene Verhaltensmuster in Beziehungen/Bezugssystemen
 - Entwicklung persönlicher „Körper-Anker“ für Entwicklungs-Schritte
 - einige Formen von Aufstellungsarbeit kennenlernen - Schwerpunkt auf solchen, die auch im Einzel- und Paar-Setting leicht anwendbar sind
 - Bezüge zwischen Imago und Aufstellungsarbeit: Verdeutlichung von „inneren Landschaften, Sentence-Stems, etc.
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

GRUPPENDYNAMIK IN THEORIE UND PRAXIS

Ziele: Einführung in die Dynamik und das Wachstumspotential von Gruppen

Methoden: niedrig strukturierte Trainingsgruppe, Imago-Gruppendialog, dyadische Prozessreflexion, biographische Reflexion, Inputs zu Theorien und Methoden der Gruppendynamik

Inhalt:

- Der emotionale Reichtum des Erlebens in Gruppen
 - Die elementaren Themen in Gruppen: Zugehörigkeit, Vertrauen, Einfluss
 - Dynamiken und Konflikte in Gruppen
 - Formen und Wege, diese Dynamiken und Konflikte für das individuelle Wachstum zu nutzen
 - Arbeit mit unterschiedlichen Strukturierungsgraden von Gruppen: Design und Intervention
 - Die gezielte Verbindung von Inhalts- und Prozessebene
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

DIE GRUPPE UND ICH

Ziele: Durch Selbsterfahrung in der Gruppe ein ganzheitliches Verständnis der eigenen Prozesse im Kontext der Gruppe zu entwickeln und theoretisch zu untermauern, um Beratungssituationen mit mehreren Personen vor Ort oder im Hintergrund einfühlsam für den Einzelnen moderieren zu können.

Methoden: Imago-Dialog, Eltern-Kind-Dialog, Rollenspiele, Körperarbeit, Experimente, Phantasiereisen, Arbeit mit dem leeren Stuhl, Regression und Progression, Prozessanalyse

Inhalt:

- In spontane Beziehung im Hier und Jetzt zu den anderen treten
 - Das Beziehungslernen im Dort und Damals in der Primärfamilie erforschen
 - Wut und Trauer durchleben und zuordnen
 - Projektionen und Übertragungen erkennen und zurücknehmen (90/10)
 - Für andere als Projektionsfläche da sein und als Mitmensch standhalten
 - Neue, die Kindheit heilende Erfahrungen in Verbindung mit den anderen TeilnehmerInnen machen
 - Die erwachsenen Zugänge zum Verbunden sein mit anderen im Hier und Jetzt erschließen
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

DIE GRUPPE UND WIR

Ziele: Den Gruppenprozess in seiner Vielschichtigkeit als Teil des Ganzen mitzerleben, mitzugestalten und zu verstehen, um dynamische Beratungssituationen mit mehreren Personen gleichermaßen einfühlen, zulassen, wie auch steuern zu können.

Methoden: Gruppenspiegel, Kleingruppenarbeit, Körperarbeit, Experimente, Schreiben und graphisch darstellen, Musik und Bewegung, Prozessanalyse

Inhalt:

- Etablieren von Gruppennormen wie Aufrichtigkeit, aktive Teilnahme, Annehmen anderer
 - Von der Dyade zur Triade zur Gruppe
 - Sich in die Dynamik der Gruppe einlassen
 - Meine unbewusste Rolle in der Gruppe erforschen und weiterentwickeln
 - Sich differenzieren und einen guten eigenen Platz im Kontext der Gruppe finden
-

Grundlagen

16 Einheiten

LEBENSÜBERGÄNGE UND KRISENKOMPETENZ

Ziele: Über die Bearbeitung der eigenen Lebensübergänge und Krisensituationen lernen Menschen in Krisen zu begleiten und Wachstum zu fördern.

Methoden: Bioenergetische Analyse, Gestalttheoretische Psychotherapie, Integrierende Medizin und Gesundheitsentwicklung, Theorie, Imago-Dialog-Arbeit

Inhalt:

- Definition der Lebensübergänge von der Geburt bis zum Sterben und zur Sterbebegleitung - Beschreibung dieser Lebensübergänge aus psychologisch/psychotherapeutischer und allgemeinmedizinischer Sicht
 - Definition von Krisen
 - Auswirkung von Lebenskrisen und Lebensübergängen auf der körperlichen, psychischen und Beziehungsebene und im systemischen Umfeld
 - Erkennen der Wachstums- und Verletzungspotentiale in Krisen
 - Begleitung von Menschen in Krisensituationen
 - Möglichkeiten und Grenzen der Krisenbegleitung in der LSB-Praxis
 - Entwicklung eines professionellen Netzwerk-Angebotes für LebensberaterInnen, die Menschen in Krisensituationen begleiten
-

Grundlagen

16 Einheiten

BINDUNGSFORSCHUNG

Ziele: Vermittlung verschiedener Bindungstheorien und Ergebnisse der letzten Bindungsforschung

Methoden: theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden und Gruppenarbeit

Inhalt:

- Darstellung verschiedener Theorien zum Thema Bindung mit ihren bekanntesten Vertreterinnen
 - Aktuelle Ergebnisse zur Bindungsforschung
 - Kenntnisse der Entwicklungsaufgaben vom Säuglingsalter bis zum jungen Erwachsenenalter
 - Bindungsqualitäten
 - Bindung und Partnerschaftserwartung im Erwachsenenalter
 - Bindung und Bindungsverhalten
 - Beeinflussung der Arbeit der LSB durch den Aspekt „Bindung“
-

Grundlagen

16 Einheiten

POSITIVE PSYCHOLOGIE, ENTWICKLUNG UND PRAKTISCHE UMSETZUNG

Ziele: Vermittlung verschiedener Ansätze zum Thema Positive Psychologie, Positives Denken, Resilienz und Salutogenese

Methoden: theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden und Gruppenarbeit

Inhalt:

- Definition der Begriffe Positive Psychologie, Positives Denken, Resilienz und Salutogenese
 - Darstellung der aktuell wichtigsten VertreterInnen dieser Forschungszweige und deren Theorien
 - Positives Denken: Vorteile, Risiken und Alternativen
 - Faktoren für Resilienz in verschiedenen Lebenskontexten
 - Salutogenetische Faktoren
 - Kritische Auseinandersetzung mit Positivem Denken und Positiver Psychologie: wann ist es förderlich, wann ist es hinderlich
 - Auswirkungen dieser Theorien auf die Arbeit als LSB
-

GRUNDLAGEN

16 Einheiten

Erlebnisorientierte Lernmethoden Indoors & Outdoors

Ziele: Einführung und praktische Arbeit mit erlebnisorientierten Lernmethoden indoors & outdoors

Methoden: Theoretische Inputs, Übungen, Selbsterfahrung, Fallbeispiele

Inhalt:

- Grundlagen für die Arbeit mit erlebnis- und erfahrungsorientierten Lernmethoden
 - Übungen für die Arbeit mit Einzelkunden, Paaren und Gruppen selbst kennenlernen & reflektieren und im Anschluss auf ihre Einsatzmöglichkeiten für Euren Arbeitsbereich analysieren und ev. adaptieren
 - Sicherheitskonzept, Sicherheitsfragen und Haftungsfragen
-

Methodik

20 Einheiten

MEDIATION ALS ZUKUNFTSWEISENDE KONFLIKTREGELUNG

Ziele: Erkennen von Krisen und deren Verlauf und Erlernen von Mediationstechniken um Situationen zu deeskalieren und Lösungen zu finden

Methoden: Einzelreflexion, Anwenden verschiedener Gesprächsführungstechniken, Dyaden Dialoge, Rollenspiele

Inhalt:

- Geschichte der Mediation
 - Rechtliche Grundlagen der Mediation und wann setzt man sie ein
 - Krisen und deren Verlauf
 - Phasen der Mediation
 - Methodische Grundlagen von Mediation
 - Hintergrundwissen über Ablauf und Techniken der Intervention
 - Schulung von Fähigkeiten, dieses Wissen anzuwenden
 - Verschiedene Gesprächsführungstechniken
 - Ethische Fragen und Haltung des Mediators
-

Methodik

20 Einheiten

PAAR- UND SEXUALBERATUNG

Ziele: Einführung in die Grundlagen der Paar- und Sexualberatung in der Lebens- und Sozialberater Praxis

Methoden: Theoretische Inputs, Übungen, Dialoge, Eigenreflexion

Inhalt:

- Möglichkeiten und Grenzen der Paarberatungen in der Lebens- und Sozialberater Praxis
 - Theorien und Modelle der Paarberatung
 - methodischer Zugang der unterschiedlichen Konzepte
 - Reflexion der eigenen Sexualentwicklung
 - Geschichte der Sexualität in der Gesellschaft
 - Definition und Ursachen sexueller Störungen
 - Kombination von Paar- und Sexualberatung
-

Methodik

20 Einheiten

UNTERSCHIEDLICHE MODELLE DER BERATUNG

Ziele: Vermittlung unterschiedlicher Beratungsmethoden in Theorie und Praxis

Methoden: Theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden Dialoge, Gruppdialog

Inhalt:

- Theorie der Beratungskonzepte
 - Geschichtlicher Hintergrund
 - Wann ist eine Beratung eine Beratung? Abgrenzung zu anderen Fachrichtungen
 - Die verschiedenen Phasen einer Beratung
 - Am Anfang war das Zuhören
 - Unterschiedliche Fragetechniken und deren Auswirkungen
-

Methodik

20 Einheiten

ERZIEHUNGS-, FAMILIEN- UND ELTERNBERATUNG

Ziele: Das komplexe Beziehungsgeflecht „Familie“, die dazugehörigen Beziehungsdynamiken und Interaktionen erkennen, sowie den Begriff der Erziehung definieren und verstehen lernen. Grundhaltungen und Werte in der Familie etablieren

Methoden: Einzelreflexion, Dyaden Dialog, Gruppendialog, Arbeit mit dem Familienbrett

Inhalt:

- Historischer Überblick über das Thema „Erziehung und Familie“ – Was sind meine eigenen Hintergründe und Prägungen als BeraterIn?
 - Kindliche Entwicklungsphasen und deren Einfluss auf weitere Erziehungs- und Beziehungsgestaltung
 - Familienwerte und Grundhaltungen
 - Familie als System und Ressourcenort
 - Das emotionale Klima in der Familie – Gestaltung des Paarzwischenraumes als Hauptverantwortung der Eltern
 - Was erzieht wirklich? Von der Erziehung zur Beziehung
 - Konflikte in der Familie - Lösungsansätze
 - „Parenting from the inside out“ - Die persönlichen Voraussetzungen für die Erziehung von „Innen“ heraus für die BeraterInnen und Eltern – Reflexion der eigenen Erziehungserfahrungen
 - Trennungen in der Familie und Patchwork-Familien – Eltern bleiben
 - Fallbeispiele – Beratungssituationen in der Praxis
-

Methodik

20 Einheiten

COACHING UND BERATUNG VON EINZELPERSONEN IM BERUF

Ziele: Einen Vorgehensplan entwickeln und ein Beratungsgespräch an Hand einer Struktur selbständig führen können.

Methoden: Input, Coaching-Dialog, Feedback

Inhalt:

- Setting, Coaching-Vereinbarung
 - Ablauf und Phasen eines Coaching-Gesprächs mit dem Imago-Dialog
 - Meine Haltung – mein Verhalten – meine eigene Geschichte
 - Interventionstechniken
 - Klärungen und Weichenstellungen
 - Sicherheit und Veränderung – Balance zwischen beidem finden
-

- Coachen: aus der Praxis für die Praxis (Success- und Scheitergeschichten)
-

Methodik

20 Einheiten

COACHING UND BERATUNG VON TEAMS UND FIRMEN

Ziele: Das Prinzip Organisation verstehen und in Beratungsprozessen kontextspezifische Interventionen setzen.

Methoden: Input, Diskussion, Erfahrungslernen (Rollenspiel)

Inhalt:

- Logiken von sozialen Systemen (Familie, Gruppe, Organisation)
 - Landkarte von Erwartungen von Menschen in Organisationen
 - Kontextverschiebungen in Organisationen und was das für Beratungsprozesse bedeutet
 - Das Funktionalitätskonzept (Abgrenzung zu Personen- und Rollenmodellen)
 - Fokus für Beratung in Organisationen: Prozesse und Strukturen
 - Zyklizität der Entwicklung von Gruppen in Organisationen (Dependenzmodell)
 - Auftragsszenarien in Organisationen: Teamentwicklung, Begleitung in Veränderungsprozessen
 - Aspekte von Teamentwicklung
 - Methodik, Prozessdesign, Intervention
-

Krisenintervention

16 Einheiten

PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHIATRISCHE GRUNDLAGEN VON KRISEN

Ziele: Erkennen von Krisen und Umgang mit Krisen

Methoden: Vortrag, Dyaden Dialoge, Fallbeispiele

Inhalt:

- Definition von Krise aus psychiatrischer Sicht
 - Erkennen von Krisen
 - Interventionen
 - suizidale Krisen
 - Einsatz und Wirksamkeit von Medikamenten
 - psychiatrische Krankheitsbilder
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISENINTERVENTION IN DER EINZELBERATUNG

Ziele: Übersicht über die Krisenintervention in der Einzelberatung

Methoden: Vortrag, Dyaden Dialoge, Einzelreflexion, Gruppendialoge

Inhalt:

- Symptomatik
 - Umgang mit Krisen
 - Interventionsmöglichkeiten
 - Grenzen der LSB Tätigkeit
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISENINTERVENTION BEI DYADEN ODER PAAREN

Ziele: Einführung in die Krisenberatung und den Umgang mit Krisen in unterschiedlichen Settings

Methoden: Theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden Dialoge, Gruppendialog

Inhalt:

- Was ist eine Krise und welche Merkmale kennzeichnen eine Krise, in Bezug auf Dyaden und Paare
 - Krisenverlauf und notwendige Interventionen
 - Interventionen, wenn einer der beiden Partner suizidgefährdet ist
 - Tools für die Krisenintervention unter Berücksichtigung der Imago Arbeit, zu anderen Methoden
 - Wo hat Beratung hier ihre klaren Grenzen?
 - Das Paar in der Krise
 - Verschiedene Interventionsformen für Paare in Krisen
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISENINTERVENTION BEI FAMILIEN

Ziele: Erkennen und Bearbeiten von Krisen in Familiensystemen

Methoden: Dialoge, Symbolisierungsarbeit, Eltern-Kind-Gespräche

Inhalt:

- Ursachen von Familienkrisen
 - Symptome und Auswirkungen
 - Arbeits- und Interventionsstrategien
 - Nudges als Unterstützungsinstrument
 - Krisen im Multi-Generationskontext
 - Zusammenarbeit mit öffentlicher Wohlfahrt
 - Grenzen und Verantwortung als Lebens- und Sozialberater
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISEN IN TEAMS UND ORGANISATIONEN

Ziele: Einführung in die Diagnose und Bearbeitung organisationaler Krisen

Methoden: Diagnose-, Design- und Interventionswerkstatt zum Verstehen und Bearbeiten organisationaler Krisenphänomene, Theorieinputs, Einzelreflexion, Dyaden-Dialoge, Gruppen-Dialoge

Inhalt:

- Krisenphänomene in Teams und Organisationen
 - Modelle zur Diagnose von Organisationskrisen
 - Architekturen und Interventionen der Krisenbearbeitung im Blick auf Individuum, Team und
 - Organisation
 - Die Rolle des Krisenberaters/der Krisenberaterin
 - Die drei Ebenen der Beratungskompetenz: Intervention, Wahrnehmung, Haltung
 - Reflexion der eigenen Organisationsbiographie
-

brehms⁺ bildung OG - Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. **Anmeldung:** Sobald wir Ihre schriftliche Anmeldung erhalten haben und Sie die dem jeweiligen Training entsprechende Anmeldegebühr überwiesen haben, gilt Ihre Anmeldung als verbindlich. Dadurch verpflichten Sie sich zur Zahlung der gesamten Kursgebühr unter Berücksichtigung der Stornobedingungen. Alle im gültigen Curriculum angeführten Konditionen sowie die Zahlungs- Kündigungs- und Stornobedingungen gelten als akzeptiert. Unsere Ausbildungsplätze sind begrenzt. Die Vergabe dieser erfolgt nach Anmeldungsreihenfolge bzw. Zahlungseingang der Anmeldegebühr.

2. **Dauer:** Das Ausbildungsverhältnis beginnt mit der Annahme der Lehrgangsanmeldung durch die brehms⁺ bildung OG. Es endet mit der Absolvierung der letzten Lehrveranstaltung, der Abschlussprüfung und der Verleihung aller notwendigen Abschlussurkunden.

3. **Leistungen der brehms⁺ bildung OG:** Die Ausbildung umfasst alle Leistungen gemäß der jeweils aktuellen Lehrgangs- oder Seminaranschreibung.

4. **Seminar- und Lehrgangskosten:** Es gelten die in der jeweils aktuellen Ausschreibung angegebenen Preise. Änderungen im Preis können nur bis zum Startseminar erfolgen. Falls dies eintritt, ist für die TeilnehmerInnen ein kostenloser Rücktritt innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe möglich.

5. **Zahlungsbedingungen:** Die jeweilige Lehrgangsgebühr wird den TeilnehmerInnen von der brehms⁺ bildung OG unter Angabe einer Zahlungsfrist vorgeschrieben. Sollte die Zahlungsfrist nicht eingehalten werden, so folgt eine Mahnung mit Setzung einer Nachfrist. Wird auch diese nicht eingehalten, so kommt es zu einem Zahlungsverzug während der laufenden Ausbildung. Dies kann die sofortige Fälligkeit des gesamten Restbetrags, sowie den Ausschluss von der weiteren Teilnahme bis zur Bezahlung nach sich ziehen.

6. **Storno- und Kündigungsregelung:** Die Stornierung der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn mittels schriftlicher Abmeldung (Datum des Poststempels) möglich. Im Zuge dessen wird eine Bearbeitungsgebühr von € 100,- einbehalten. Bei Stornierung innerhalb von 30 Tagen vor Kursbeginn, ist die Lehrgangsgebühr zu bezahlen, es sei denn, Sie können für Ihren Platz eine/einen ErsatzteilnehmerIn benennen.

Bei Stornierung nach Beginn der Ausbildung und während der Ausbildung muss die gesamte noch nicht bezahlte Lehrgangsgebühr sofort bezahlt werden. Eine Rückerstattung bereits eingezahlter Beträge nach Beginn der Ausbildung ist nicht möglich. Im Fall der Absage eines Lehrgangs aus organisatorischen Gründen wird die bereits eingegangene Vorauszahlung an die TeilnehmerInnen rückerstattet. Weitergehende Schadenersatzansprüche bestehen nicht.

Wir behalten uns in begründeten Fällen (Nichterfüllung der Ausbildungsanforderungen, z.B. durch zu geringe Anwesenheit, persönliche Nichteignung etc.) das Recht vor, das Ausbildungsverhältnis vorzeitig zu beenden. In diesem Fall bestehen für die Teilnehmer keine Zahlungsverpflichtung für die ab dem Zeitpunkt der Entscheidung stattfindenden Lehrgangsveranstaltungen. Eventuell noch offene Zahlungsverpflichtungen sind jedoch umgehend zu erfüllen.

7. **Vorvertragliche Schutz-, Sorgfalts- und Aufklärungspflicht (ABGB § 878 u. 879 SATZ 3):** Die AusbildungsteilnehmerInnen sind gemäß ABGB § 878 und 879 Satz 3 über die beruflichen Anwendungs- und Nutzungsmöglichkeiten der Ausbildungen informiert.

8. **Gerichtsstand** ist Wien; es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

9. **Veranstaltungsorte:** Die einzelnen Seminare bzw. Ausbildungsmodule werden in den Räumen der brehms⁺ bildung OG, in angemieteten Seminarräumen oder in Seminarhotels durchgeführt. Die Lehrgangsgebühren beinhalten keine Reisekosten, Aufenthalts oder Verpflegungskosten in den Seminarhotels.

10. **Haftungsausschluss:** Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist freiwillig. Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer/die Teilnehmerin, in und außerhalb der Veranstaltung die volle Verantwortung für sich und alle eigenen Handlungen zu übernehmen. Die Anregungen der jeweiligen Seminarleiter sind Vorschläge, die der Teilnehmer/die Teilnehmerin nach eigener Entscheidung freiwillig befolgen. brehms⁺ bildung OG übernimmt keine Haftung für Folgen, die sich aus dem Besuch einer seiner Veranstaltungen ergeben. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin stellen den Veranstalter, die Seminarleiter und die Seminarraumvermieter von allen Haftungsansprüchen frei.

Für persönliche Gegenstände der TeilnehmerInnen inkl. der bereitgestellten Lernunterlagen wird seitens brehms⁺ bildung OG keine Haftung übernommen. Aus der Anwendung der bei brehms⁺ bildung OG erworbenen Kenntnisse können keinerlei Haftungsansprüche gegenüber brehms⁺ bildung OG geltend gemacht werden.

11. **Verschwiegenheitspflicht:** TeilnehmerInnen wie auch die Lehrgangsleitung und die Lehrenden verpflichten sich zum sorgsamsten Umgang mit persönlichen Informationen entsprechend der zur Berufspflicht gehörenden Verschwiegenheitspflicht. Die Verschwiegenheitspflicht erstreckt sich auf alle Informationen, die im Rahmen der Ausbildung zur Kenntnis kommen und deren Bekanntwerden für andere TeilnehmerInnen, deren Angehörige oder auch Dritte einen Nachteil in gesundheitlicher, wirtschaftlicher oder gesellschaftlicher Sicht bedeuten könnte. Die BewerberInnen anerkennen diese Regelung mit ihrer Anmeldung.

12. Datenschutz: Alle persönlichen Angaben der Teilnehmer/-innen werden vertraulich behandelt. Die Daten werden nicht an Dritte (außer IRI und IGÖ, siehe Punkt 13) weitergegeben. Mit der Übermittlung der Daten willigen die TeilnehmerInnen bzw. InteressentInnen ein, dass personenbezogene Daten, die elektronisch, telefonisch, mündlich, per Fax oder schriftlich übermittelt werden, gespeichert und für die Übermittlung von Informationen verwendet werden dürfen. Dies schließt auch den Versand des E-Mail- Newsletters an die bekannt gegebene(n) E-Mail-Adresse(n) mit ein.

13. Imago Professional Facilitator: Alle Unterlagen, Methoden, Inhalte, die im Rahmen der Ausbildung zum Imago Professional Facilitator verwendet und weitergegeben werden sind urheberrechtlich geschütztes Eigentum von „Imago Relationships International“ (IRI). Die Verwendung dieser Rechte werden im Imago Professional Facilitator Certification Agreement geregelt (siehe Anhang nach dieser Seite), die zwischen dem Teilnehmer/der Teilnehmerin und IRI nach Erfüllung aller Zertifizierungsanforderungen abgeschlossen wird. Die Zertifizierung erfolgt nur bei Erfüllung aller Anforderungen laut aktuellem Curriculum.

Eine Verwendung der Bezeichnung "Imago Professional Facilitator" sowie der entsprechenden Inhalte des Trainings sind nur im Rahmen dieser Vereinbarung möglich, die eine aufrechte Mitgliedschaft als professionelles Mitglied bei IGÖ (IRI) beinhaltet. Eine Verwendung ohne oder außerhalb dieser Vereinbarung stellt eine Urheberrechtsverletzung dar und kann von IRI entsprechend geahndet werden. Mit der Anmeldung zu diesem Training sind Sie automatisch Mitglied der Imago Gesellschaft Österreich.

Um die Zertifizierung zu erlangen und professionell mit Imago zu arbeiten ist eine aufrechte Mitgliedschaft bei „Imago Relationship International (IRI)“ vertreten in Österreich durch die „Imago Gesellschaft Österreich (IGÖ)“ notwendig. Diese Mitgliedschaft ist kostenpflichtig in der Höhe eines Jahresmitgliedsbeitrags. Den aktuellen Betrag entnehmen Sie der Website der IGÖ www.imagoaustria.at. Die Statuten der Imago Gesellschaft Österreich finden Sie ebenfalls unter www.imagoaustria.at

14. Änderungsvorbehalt, Änderungen im Veranstaltungsprogramm/Veranstaltungsabsage

Aufgrund der langfristigen Planung sind organisatorisch bedingte Programmänderungen möglich. Ebenso hängt das Zustandekommen einer Veranstaltung von einer Mindestteilnehmerzahl ab. brehms⁺ bildung OG muss sich daher Änderungen von Kurstagen, Beginn Zeiten, Terminen, Veranstaltungsorten, TrainerInnen sowie eventuelle Veranstaltungsabsagen vorbehalten. Die Teilnehmer/- innen werden davon rechtzeitig und in geeigneter Weise verständigt.

Bei einem Ausfall einer Veranstaltung durch Krankheit der TrainerInnen oder sonstige unvorhergesehene Ereignisse besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung.

Ersatz für entstandene Aufwendungen und sonstige Ansprüche gegenüber brehms⁺ bildung OG sind daraus nicht abzuleiten. Dasselbe gilt für kurzfristig notwendige Terminverschiebungen bzw. Stundenplanumstellungen. Notwendige Änderungen inhaltlicher Art, in Bezug auf Lehrveranstaltungsort, Zeit, ReferentInnen, einzelne Lehrveranstaltungen und Anzahl der TeilnehmerInnen infolge von geänderten Rahmenbedingungen, Gesetzen etc. obliegen brehms⁺ bildung OG und berühren die sonstige Gültigkeit des Ausbildungsvertrags nicht.

THIS AGREEMENT is made and entered into as of the Day of __, 20__ by and between Imago Relationships International, Inc., P.O. Box 3447 Glen Ellyn, IL 60138, USA (hereinafter referred to as "IRI")

and _____ (hereinafter "Participant").

What You Can Do After Certification

By signing this Agreement, you indicate your understanding that your public representation of the name "Imago" or its related concepts affects how people perceive and value Imago practice.

- You will be entitled to refer to yourself as a Certified Imago Professional Facilitator after satisfying all requirements listed within this Agreement and after receiving approval in writing from IRI.
- Once certified, you will be recognized as a Facilitator Member of Imago Relationships

International, Inc. and will be listed in the Online Directory.

- Your continued membership within IRI will be contingent upon receipt of an annual membership fee.
- You will be trained and qualified to use Imago Professional Facilitator concepts and processes exclusive to the areas of expertise that fall within your previously acquired legal profession outside the field of psychology or psychotherapy.
- This training does not entitle you to practice any form of Imago outside your legally accepted profession.

Use of the Imago Trademark and Copyright Materials

By signing this Agreement, you indicate your understanding that the concepts of Imago Relationship Theory and Practice, as well as its name, graphics, procedures, workshops, and logos, are copyrighted and protected by Harville Hendrix, Ph.D. and IRI. The development of Imago Relationship Theory and Practice, as well as all related content, procedures, and materials, represent significant investment by Harville Hendrix and are solely owned by Harville Hendrix and/or IRI.

- I agree to not produce or reproduce in any form any Imago material or any rendition thereof, nor provide the nature of any Imago material to any unauthorized person for presentation, production, or distribution without prior written permission from IRI.
- I agree to not use names or addresses from IRI's database unless I am specifically authorized to do so, nor to share IRI inquiry information with any other parties for any other purposes.
- I agree to not use the Imago Trademark or copyrighted material in a way that is likely to cause confusion. For example, I would not include the materials in a workshop that I write and/or present under another name than that of Imago.
- I agree to not use the trademark "Imago" or "Imago Relationships" or similar terms to describe any program or materials that I create.
- I agree to not use the trademark "Imago" or "Imago Relationships" or similar terms in such a way that implies that I represent the organization in any other capacity than that of a presenter of Imago programs.

Termination

Any violation of this Agreement or any other IRI document may be reviewed by IRI, which retains the right to withdraw Participant's certification at any level of training and to terminate any existing contract with Participant.

If Participant ends membership with IRI, s/he may not represent himself or herself to the public

as a Certified Imago Professional Facilitator. If Participant were to do so, such misrepresentation could result in injury to the reputation and goodwill of the Imago International Institute, IRI, and Harville Hendrix and could also result in liability to the Imago International Institute, IRI, or Harville Hendrix.

Waiver

None of the terms of this Agreement may be waived without written agreement of the party against whom enforcement of such waiver is sought. The failure or delay of either party in enforcing any of its rights under this Agreement shall not be deemed a continuing waiver of such right.

Entire Agreement

This Agreement constitutes the entire Agreement among the parties with respect to the subject matter hereof and supercedes all prior agreements and understandings among the parties, whether written or oral, relating to said subject matter. No agent or employee of Harville Hendrix, of the Imago International Institute, or of IRI has the authority to make any representation or promise not contained in this Agreement, and Participant has not executed this Agreement in reliance on any such representation or promise.

Amendments

This Agreement may not be released, discharged, amended, or modified in any manner except by an instrument in writing signed by the parties.

Severability

If any provision of this Agreement is, becomes, or is deemed invalid, illegal, or unenforceable in any jurisdiction, such provision shall be deemed amended to conform to the applicable laws so as to be valid and enforceable, or if it cannot be so amended without materially altering the intention of the parties hereto, it shall be stricken and the remainder of this Agreement shall re-main in full force and effect.

Headings

Article and Section headings contained in the Agreement are included for convenience only and are not to be used in construing or interpreting this Agreement.

Counterparts

This Agreement may be executed in any number of counterparts, each of which shall be an original and all of which shall constitute one and the same document, binding on all parties notwithstanding that each of the parties may have signed different counterparts.

Governing Law

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of the State of New York, and the parties hereby submit to the jurisdiction of the New York courts, both state and federal.

SIGNATURE REQUIRED FOR CERTIFICATION AND MEMBERSHIP

IN WITNESS WHEREOF, the parties hereto have executed this Agreement this day of:

, 20 .

Name of Participant (please print)

Signature of Participant

Stand der AGB: 1.4. 2018